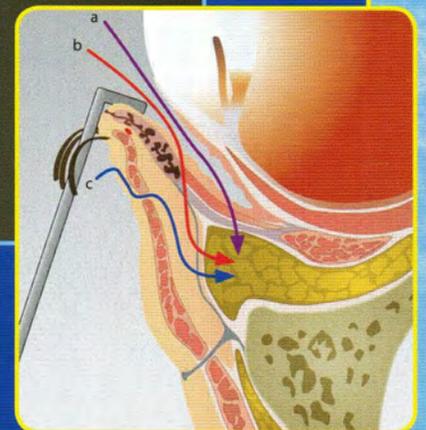
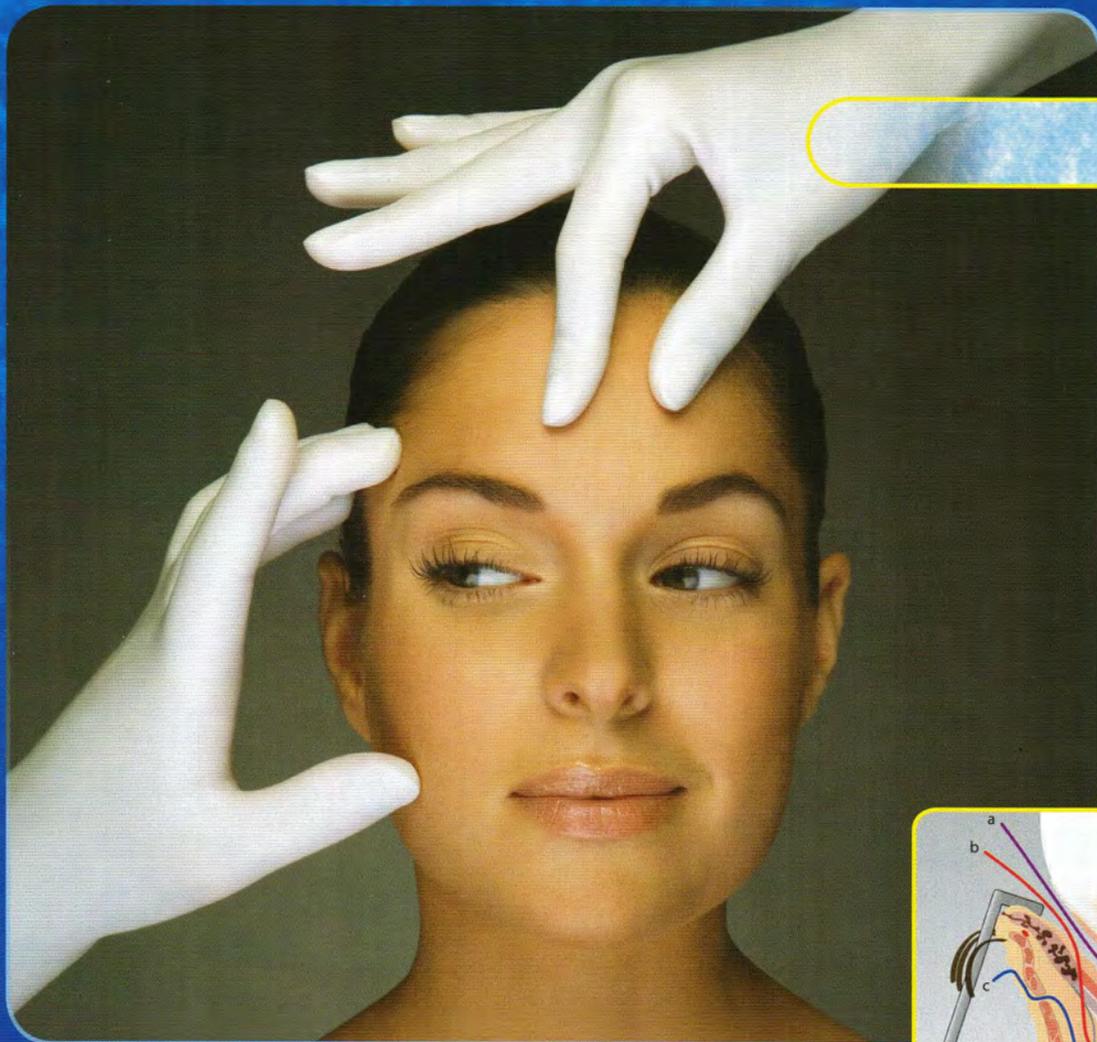


SPITZENFORSCHUNG

ÄSTHETISCHE DERMATOLOGIE UND DERMATOCHIRURGIE

2016



WISSEN
Lebendige
SCHAFT



Grüßwort

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Laser- und IPL-Systeme sind im medizinischen Bereich seit vielen Jahren im Einsatz und nicht mehr wegzudenken. Die rasche technologische Entwicklung bei der Herstellung der heutigen leistungsfähigen Geräte mit fast universeller Anwendbarkeit hat zu einer explosionsartigen Verbreitung und zu einem drastischen Preisverfall geführt.

Die leichte Anwendbarkeit, die Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten und der günstige Preis haben dazu beigetragen, dass Laser- bzw. IPL-Systeme für die verschiedensten kosmetischen Korrekturen wie Haarentfernung, Falten- und Pigmentbeseitigung oder zur Entfernung von Tattoos genutzt werden. Dies und der damit verbundene Schönheitsboom haben dazu geführt, dass beide Geräte eine immer größere Verbreitung in Kosmetik- und Friseursalons gefunden haben. Folglich führte dies wiederum zu der gefährlichen Entwicklung, dass leistungsstarke Laser/IPL-Systeme ohne das fundierte Wissen um die genaue Wirkung und Nebenwirkungen beim Umgang von Nichtmedizinern eingesetzt wurden. Das Zusammenspiel dieser Punkte birgt dabei große Gefahren für die Gesundheit der Behandelten.

Kunden von Kosmetikstudios erleiden aufgrund unsachgemäßer Handhabung der Geräte durch Laienhand vielfach Schäden an den Organen Haut und Augen. Diese Schädigungen reichen von Verbrennungen über Narben bis hin zur Verschleppung von Hautkrebs. Auch Muttermale werden durch Laser- und IPL-Behandlungen verändert, was zahlreiche Studien belegen.

Deshalb setzt sich die DDL e.V. dafür ein, dass Laserbehandlungen ausschließlich von Ärzten mit entsprechender Qualifikation durchgeführt werden dürfen. Aktuelle Studien aus den USA zeigen, dass die Nebenwirkungen bei Behandlungen durch Ärzte in den letzten Jahren gegen Null zurückgegangen sind. Bei Behandlungen durch Nichtmediziner sind die Nebenwirkungen in den



Dr. med. Gerd-Martin Kautz

letzten Jahren exponentiell angestiegen. Neben Schädigungen der Haut, ist die Gefahr der Verletzung des Ciliarkörpers der Iris mit der Folge einer permanent weitgestellten Pupille mit permanenter Blendung bei Sonnenlicht sowie der thermischen Schädigung der Netzhaut, nicht zu verachten. Die Ursachen der Fehlbehandlungen lassen auf mangelhafte Ausbildung, fehlende diagnostische Fähigkeiten und überzogene Erfolgsaussagen schließen.

Eine konsequente fachärztliche Supervision sowie umfangreiche lasertherapeutische Erfahrungen und die Einhaltung definierter Qualitätsrichtlinien sind als Voraussetzungen für sichere Laser- und IPL-Behandlungen zu fordern. Leider unternimmt der Gesetzgeber nichts gegen diesen Wildwuchs von Lasertherapeuten, denen jegliche Qualifikation fehlt, auch wenn nach dem jetzigen Gesetzes-Stand die »Lasertherapeuten« keine Behandlungen machen dürften.

Um der Forderung einer gesetzlichen Regelung im Sinne der Patientensicherheit Nachdruck zu verleihen, traf sich der DDL-Vorstand im Dezember 2015 mit führenden Politikern zum »Round Table«-Talk im Berliner Bundestag. Dr. jur. Gwendolyn Gemke zeigte den Politikern dabei die rechtliche Sichtweise auf und bot gleichzeitig entsprechende Lösungsansätze. Die Thematik fand bei den Gesundheitspolitikern starken Anklang.

Als Präsident der DDL e.V., plane ich mit den anderen Vorstandsmitgliedern nun weitere Aktionen, um langfristig eine hochwertige und nebenwirkungsarme Versorgung der Patienten herzustellen.

Herzliche Grüße,

Ihr

Dr. med. Gerd-Martin Kautz

Präsident der Deutschen Dermatologischen Lasergesellschaft e.V. (DDL)

DEUTSCHE
DERMATOLOGISCHE
LASERGESELLSCHAFT
(DDL) e.V.



Grußwort

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

ich möchte Sie herzlich zur 25. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Lasergesellschaft e.V. (DDL), vom 20. bis 22. Mai in Düsseldorf einladen. Unter dem Motto »Perspektiven in Medizin und Ästhetik an einem besonderen Ort« ist erstmalig das Universitätsklinikum in Düsseldorf Austragungsort dieser wissenschaftlich hochwertigen Veranstaltung. Das über 100 Jahre alte Klinikum bietet hierfür eine hervorragende Kulisse. Darüber hinaus wird auch im Haus der Ärzteschaft ein Teil der Jahrestagung stattfinden. Seit 2013 werden in dieser Einrichtung alle ärztlichen Körperschaften an einem Ort zentriert. An insgesamt drei Veranstaltungstagen werden die besten Therapien der ästhetischen Medizin wissenschaftlich fundiert analysiert und letzte Detailfragen geklärt.



PD Dr. med. Peter Arne Gerber

Als Tagungspräsident möchte ich die jährliche Tagung erfolgreich weiterführen, aber auch neue, innovative Elemente schaffen: Da das vorrangige Ziel der DDL e.V. die Aus- und Fortbildung seiner Mitglieder ist, findet in diesem Jahr erstmalig ein Anatomiekurs mit Kadaverpräparation statt. In diesem Kurs werden den Teilnehmern die notwendigen anatomischen und praktischen Kenntnisse zur Anwendung von Fillern vermittelt. Schwerpunkt ist hierbei die Injektion und anschließende Freipräparation angefärbter Filler am eigenen Präparat.

Auch 2016 gilt: Die Theorie bereitet nicht auf die Praxis vor. Deshalb werden erneut die beliebten Live-Operationen stattfinden. Dabei besteht die Möglichkeit, den Operateuren einen ganzen Tag lang über die Schulter zu schauen und während des Eingriffs Fragen zu stellen. Dadurch lernen die Teilnehmer bewährte Behandlungsmethoden und die neuesten Operationstechniken kennen und können das neu gewonnene Wissen in den Arbeitsalltag mitnehmen. Zu den Themen der Live-Operationen zählen u.a. die Korrektur des Ober- und Unterlids, die Liposuktion in Tumeszenz sowie übermäßiges Schwitzen und Kryolipolyse.

Darüber hinaus geht die DDL e.V. mit ihrem zertifizierten Laserschutzkurs gegen die Laserbehandlung durch Kosmetikerinnen und Nicht-Mediziner vor. Wichtig ist die nötige Fachkenntnis in der Hand-

habung und Durchführung von Laserbehandlungen am Patienten, um Schäden an den Organen Haut und Augen zu vermeiden. Nach bestandener Prüfung können Ärzte die Bezeichnung »Laserschutzbeauftragter« führen und sind für den Betrieb von Lasergeräten und die Sicherheit der Laserbehandlungen in Ihren Praxen oder Krankenhäusern ausgebildet. Zu den Inhalten des Laserschutzkurses gehören u.a. physische Grundlagen und technische Ausführung, biophysikalische Grundlagen und Einflussfaktoren auf die Behandlung, Absorption, Wirtiefe und thermische Relaxationszeit, Laserrauch-Risiko und Präventionsmaßnahmen sowie Aufgaben und Rechte des Laserschutzbeauftragten.

Zum mittlerweile zweiten Mal findet zur Jahrestagung das beliebte Resident-Seminar statt, welches der Förderung des ärztlichen Nachwuchses dient. In dieser Fortbildung werden die wichtigsten Fakten im Umgang mit Lasern, Fillern, Peelings und Botulinum an die Assistenzärzte aus der Dermatologie weitergetragen. Auch das zum wiederholten Male stattfindende Team-Seminar für medizinische Fachangestellte und Praxismitarbeiter dient der Verbesserung der gesamten Praxisorganisation. Es werden Einzelheiten zu den Punkten Abrechnung und Patientenaufklärung sowie rechtliche und steuerliche Grundlagen thematisiert.

Auch 2016 werden wir die erfolgreiche Kooperation mit der etablierten Deutschsprachigen Gesellschaft für Aesthetische Medizin und Fortbildung e.V. (DGAuF) in Düsseldorf fortsetzen. Diese Kooperation ermöglicht den Teilnehmern an drei Tagen ein fachübergreifendes und wissenschaftlich sehr hochwertiges Programm zu erleben. Um das Jubiläum gebührend zu feiern und den kollegialen Austausch zu fördern, findet am Freitagabend ein entspanntes Get-Together und am Samstagabend ein eleganter Gala-Abend unter dem Motto »Let's Dance« statt.

Wir freuen uns Sie in Düsseldorf zu begrüßen.

Herzliche Grüße

Ihr **PD Dr. med. Peter Arne Gerber**

Tagungspräsident der 25. Jahrestagung DDL e.V.

DEUTSCHE
DERMATOLOGISCHE
LASERGESELLSCHAFT
(DDL) e.V.

